

Eine Grundschullehrerin steht auf und weigert sich, die irrationalen Coronamaßnahmen umzusetzen: Entgegen der Politik möchte sie Kinder schützen

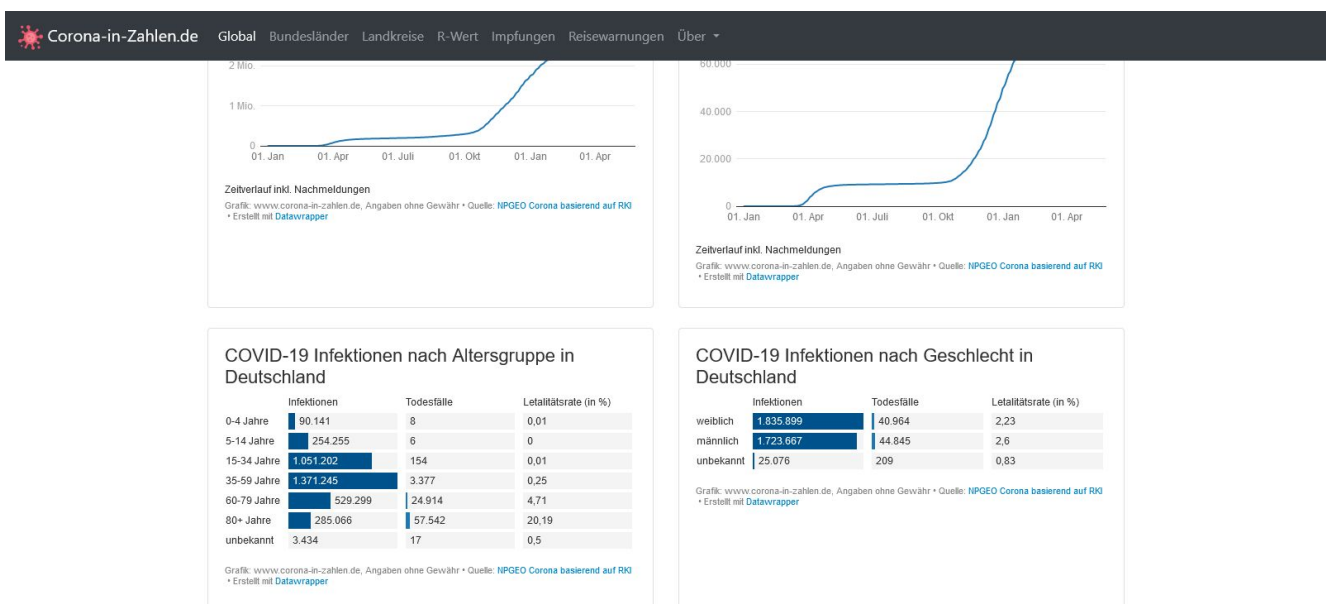
Von Dr. phil. Clemens Heni, 15. Mai 2021

Wir wissen, dass Kinder und Jugendliche so gut wie überhaupt gar nicht von Corona betroffen sind. Schulen sind einer der sichersten Orte überhaupt, wir wissen es aus Schweden, wo ohne Masken, ohne Körper an Seele und Rachen verletzende Tests, ohne a-soziale Distanz und ohne Schulschließungen seit März 2020 exakt NULL – in Zahlen: 0 – Kinder an oder mit Corona gestorben sind.

In Deutschland zählen Bildung, Kunst und Kultur nichts. Nie hat sich das so gezeigt wie in der Corona-Krise, die, ich wiederhole mich, primär eine Demokratiekrise ist und überhaupt keine medizinische Krise. Die Krankenhäuser waren zu keinem Zeitpunkt überlastet und es wird viel mehr Tote wegen verschleppter OPs oder Vorsorgeuntersuchungen geben, als an Corona starben. Abgerechnet wird in 30 Jahren! Abgerechnet wird weltweit, wo die Lockdowntoten ein Vielfaches der Corona-Toten ausmachen werden. Doch wen kümmert schon ein Kind in Uganda oder ein junges Mädchen in Sri Lanka, wen kümmert es, ob die Menschen dort keine Tagelöhnerarbeit mehr haben, weil die Eliten dort die perfide, irrationale und wahnwitzige Lockdownpolitik des Westens, der sich am totalitären China orientiert, nachmachen?

In Deutschland liegt die offizielle Fallsterblichkeit, die

mindestens um den Faktor 6 bis 10 über der Infektionssterblichkeit liegen dürfte, sprich: es gibt de facto 6 oder 10 Mal mehr Infektionen, also selbst nach den wissenschaftlich höchst fragwürdigen Zahlen des RKI liegt die FALL sterblichkeit bei Corona in der Gruppe der 0-14-jährigen bei 0,004 Prozent. Das sind offiziell 14 Tote von 344.396 "Fällen". In Wahrheit werden wie gesag 6 bis 10 Mal mehr Kinder Corona gehabt haben, aber haben nichts davon gemerkt – so harmlos ist Corona. Wie viele dieser 14 Kinder zudem schwer vorerkrankt waren, ist eine weitere Frage. Nur Sadisten, Wahnsinnige, Irrationalisten oder Menschen, die vorsätzlich Kinder quälen und somit schädigen wollen, behaupten also, dass Corona für Kinder und Jugendliche gefährlich ist. Wer jetzt von einer Impfung redet für speziell diese Gruppe von Menschen – Kinder und Jugendliche -, ist nicht an der Gesundheit interessiert, sondern an Panik, Gehorsam und vorsätzlicher möglicher Körperverletzung.



Screenshot,

<https://www.corona-in-zahlen.de/weltweit/deutschland/>

Kinder können bei einer Sterblichkeit von 0,004 Prozent – wie erläutert, liegt die Infektionssterblichkeit um den Faktor 6 bis 10 darunter, aber wen kümmert in Deutschland schon seriöse epidemiologische Forschung? – durch eine Impfung gar nicht

geschützt werden, wohl aber geschädigt, und sei es durch die unsagbare Panik, die NUR und nur durch eine Impfung gelindert werden könnten.

Was passiert wohl, wenn Emma sich impfen lassen MUSS, weil sie wahnsinnige Eltern hat, John aber nicht, weil seine Eltern rational denken können? WAS wird dann los sein in der Grundschule, in der Kita, auf allen anderen Schulen?

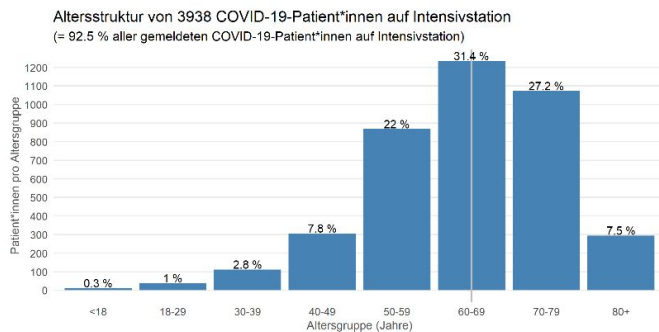
Was viele, sehr viele Menschen in 15 Monaten Mega-Demokratie-Krise immer noch nicht gelernt haben: Die Würde des Menschen ist unantastbar. Doch sie wird angestastet, indem von der Politik seit März 2020 absichtlich eine Massenhysterie und Massenpanik geschürt wird, die es in einer Demokratie seit 1945 nie gab.

Wer nach 15 Monaten Mega-Krise immer noch so tut, als ob wir nicht wüssten, wie harmlos Corona für alle Menschen unter 70, ganz besonders aber für Menschen unter 20 Jahren ist, der oder die ist eine Gefahr für die Gesellschaft und kann nicht mehr klar denken, versucht aber diesen Irrationalismus mit Polizeigewalt und administrativer Härte, die zu Deutschland passt wie nichts sonst, durchzusetzen.

Man kann ganz perfide Stimmung machen, indem man einfach absolute Zahlen nicht in Beziehung setzt, was tagtäglich exzessiv passiert. Man kann auch absolute Zahlen ohne jeden Bezug hernehmen und suggerieren, dass ein Großteil, über die Hälfte aller C-Fälle auf Intensivstationen, unter 70 Jahre alt sei und damit mindestens suggerieren, dass auch die Toten größtenteils unter 70 seien. Die normalen und von Panik zerfressenen Bürger*innen werden so eine Tabelle nicht rational einordnen können, wie sie seit kurzem präsentiert wird:

Altersstruktur

Altersstruktur der COVID-19-Patient*innen (nach Altersgruppen in Jahren), die aktuell auf Intensivstationen bundesweit behandelt werden und deren Altersgruppe im Intensivregister gemeldet wurde. Die vertikale graue Linie repräsentiert die mediane Altersgruppe, dies bedeutet 50% der COVID-19-Patient*innen liegen in dieser Altersgruppe oder sind jünger, und 50% liegen in dieser Altersgruppe oder sind älter. (Stand 13.05.2021, 12:15 Uhr; Aktualisierung jeden Donnerstag).



Zeitreihen

Seit dem 23.12.20 zeigen die Zeitreihen **nur** gemeldete Kapazitäten und Fallzahlen für **Erwachsene**.

Screenshot,

<https://www.intensivregister.de/#/aktuelle-lage/zeitreihen>

Das sind die Patient*innen, klar, aber wie gesagt, viele werden denken, dass sich das auch in der Verteilung der C-Toten widerspiegeln dürfte. Und das ist ein ganz extremer Trugschluss. Die Wahrheit sieht so aus, dass nur 1,7 Prozent aller "an" oder "mit" Covid-19 Verstorbenen unter 50 Jahre alt waren. 1,7 Prozent! Die Tabelle suggeriert, es seien 11,9 Prozent unter 50 – das sind alles nur kurzfristige Patient*innen, aber kaum einer von denen starb und nur darum geht es. Es waren nur 4 Prozent, die unter 60 Jahre alt waren und "an" oder "mit" Corona starben. Die Tabelle der ICU-Belegungen suggeriert aber – wie gesagt, die meisten Leser*innen solcher Tabellen werden von der ICU-Belegung darauf schließen, dass auch ähnlich viele Menschen in einer ähnlichen prozentualen Verteilung an C starben -, dass 33,9 Prozent unter 60 waren, was für die absoluten Belegungszahlen stimmen mag (wir können das nicht so leicht überprüfen), aber die harten Zahlen, die Todeszahlen "an" oder auch nur "mit" Corona zeigen eben, dass nur minimale 4 Prozent der Toten unter 60 Jahren waren.

Das hätte von der Politik seit Monaten vermittelt werden müssen: 96 Prozent aller Corona-Toten waren über 60 Jahre alt

– und sie waren fett, übergewichtig, schlecht ernährt, hatten Vorerkrankungen etc., in den USA, wir wissen es von Bill Maher, sind sage und schreibe 78 Prozent aller Corona-Toten übergewichtig gewesen. Hierzulande wird das nicht kommuniziert, dabei leiden 83 Millionen Menschen bzw. mindestens der denkende und fühlende Teil davon – wenn es nur die Hälfte ist oder ein Drittel, ist es eine enorm große Zahl von Menschen, die an den Maßnahmen leidet, obwohl sie nicht betroffen sind von der Krankheit bzw. das Risiko in Kauf nehmen, wie das Risiko an Krebs zu sterben, weil man raucht, säuft, frisst, sich nie bewegt, an Herzinfarkt stirbt, weil man doch täglich die Tagesschau schaut oder Deutschlandfunk-Radio hört etc. (Disclaimer: Ich tue beides nicht).

De facto sind fast 90 Prozent aller Toten “an” oder auch nur “mit” Corona über 70 Jahre alt (nur 10.729 Tote waren unter 70 Jahre alt, das sind 12 Prozent von 84.888 Toten “an” oder “mit” Corona, die wie gesagt, allein im Jahr 2020 der entsprechende Anteil so gut wie keine Übersterblichkeit darstellte).

Es gibt jetzt aber wirklich immer mehr Menschen, die es nicht mehr aushalten. Die die Maske nicht mehr aushalten, die psychisch und körperlich am Ende sind. Es ist klar, dass diese Menschen für die Politik nicht zählen, ob die sterben oder elendig zugrunde gehen, stört die Politik nicht. Es stört auch die großen Medien von ARD und ZDF und fast allen Zeitungen etc. nicht. Das zeigte ja der unfassbare Shitstorm gegen #allesdichtmachen, der an Menschenverachtung unübertroffen ist – die Schauspieler*innen hatten auf die Kollateralopfer der Coronapolitik hingewiesen ohne einen einzigen Corona-Toten lächerlich zu machen, aber die Lockdowntoten zählen für den menschenverachtenden Lockdown-Mainstream nicht.

Es gibt aber auch Lehrer*innen, die sich auflehnen. Ein aktuelles Beispiel kommt von einer Grundschule:

Die Grundschulrektorin Bianca Höltje hat ein Jahr lang die

irrsinnigsten Regelungen für Grundschüler*innen an ihrer Schule mitgemacht und umgesetzt. Sie hat das widerwillig getan und kann jetzt nicht mehr. Sie kann nicht weiterhin Kinder schädigen und schlägt Alarm. In einem Offenen Brief schreibt sie:

Ich bin verantwortlich für das Wohl aller Kinder in meiner Schule und möchte meiner Fürsorgepflicht nachkommen. Es ist mir unmöglich, die Verordnungen und Erlasse in Bezug auf Coronau mzusetzen und gleichzeitig der Fürsorgepflicht nachzukommen. Es ist falsch, Kindern das Tragen einer Maske vorzuschreiben. Das ist ungesund. Es ist falsch, Kinder ohne Symptome zu testen. Das macht ihnen Angst. Es ist falsch, Kindern ihr Kinderleben zunehmen. Sie haben dieses Recht auf Bildung, Freizeit, Sport, Gesundheit und auf Unbeschwertheit. Wer haftet für die Schäden, die schon entstanden sind und weiter zunehmen werden? Ich kann die Verantwortung nicht übernehmen. Ich bin Schulleitung, weil mir Kinder wichtig sind. Ich habe ein Ideal, eine Vision und will es gut und richtig machen, aber so wie die Situation ist, kann ich es nicht. So wie es jetzt ist, macht es uns alle krank.